

Ergebnisse der Planungskonferenzen in 2015/2016 und deren Einschätzung zur Umsetzung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 - 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) Planungskonferenz vom 1. und 2. März 2016

Stadtraum 2 Altstadt - Johannstadt

Fazit:

1. Fachkräftebemessung¹ im Stadtraum (Berechnung nach TFP 2013)

| Anzahl der geförderten VK | Summe VK SOLL (nach TFP) |
|---------------------------|-----------------------------|
| 30.10.2016 | 2020 |
| 8,67 | 8,51 |

/

Vorläufige Berechnung (Stand Oktober 2016 als Basis)

| Summe VK SOLL | Summe VK SOLL | Differenz Jahr 2016 zu 2018 |
|---------------|---------------|-----------------------------|
| 2018 | 2020 | |
| 7,98 | 8,39 | 0,69 |

Im Teilfachplan 2013 bis 2016 wurde für den Stadtraum eine theoretische Mehrausstattung von 2,94 VK festgestellt. Durch demografische Veränderungen (mehr junge Menschen wohnen im Stadtraum), Zuzug sowie erhöhte soziale Belastung der Bewohnerschaft hat sich der theoretische Fachkraftbedarf geändert, sodass die aktuelle Ausstattung annähernd dem errechneten Wert (Soll 2018) entspricht.

2. Migration/Interkulturalität

Die interkulturelle Öffnung der Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit wird künftig stärkere Beachtung finden müssen, wobei es in dem Stadtraum bereits sehr gute Arbeitsansätze diesbezüglich gibt. Es wird empfohlen, die Kompetenzen des Angebotes MOBA (Ausländerrat Dresden e. V.) zu nutzen um bei der Konzeptionierung bzw. der Umsetzung unterstützt zu werden.

3. Familienbildung

Es wird vorgeschlagen, ein zusätzliches Angebot mit den Schwerpunkten: Erholung, Bildung, Beratung, Gruppenangebote etc., Förderung der Eltern-Kind-Bindung, Stärkung der Erziehungskompetenz für den Stadtraum zu entwickeln. Dieser Vorschlag ist fachlich geeignet, gemäß der Fachkräftebemessung ist jedoch eine VK-Erhöhung im Stadtraum nicht angemessen und lediglich im Rahmen von Umbau möglich. In folgender Planungskonferenz sind entsprechende Umbauideen nach Prioritätensetzung zu prüfen, anschließend kann der Jugendhilfeausschuss über eine Ausschreibung oder einen Antrag entscheiden. Daneben wird auf das Programm der sozialen Stadtentwicklung - ESF in EFRE-Gebieten in der Johannstadt verwiesen.

4. Demokratieförderung

Das Rahmenkonzept „Demokratieförderung und Beteiligung“ des Kulturbüro Dresden e. V. und Stadtjugendring Dresden e. V. bleibt abzuwarten eine erneute Thematisierung in folgender Planungskonferenz auf Basis des Konzeptes wird empfohlen. Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen, sie

¹ Die Fachkräftebemessung stellt ein theoretisches Maß zur Bestimmung der Quantität der sozialpädagogischen Leistung dar. Die vollumfängliche Umsetzbarkeit ist an die Überprüfung von Wirkungsradien, Bedarfsaussagen und Standortfaktoren gebunden.

betreffenden Belangen auf Stadtraumebene soll weiterhin durch verschiedene Methoden durch die Stadtteilrunde bzw. die Angebote organisiert werden. In den Konzepten der Angebote und Einrichtungen sollen Themen der Demokratiebildung eingearbeitet werden.

5. Mobile Angebote

Die stadtraumübergreifende Arbeit eines Mobilen Angebotes für Kinder und Familien in den Stadträumen 8 und 9 (Blasewitz) (Maßnahmevorschlag aus dem Teilfachplan) wurde in der Planungskonferenz nicht abschließend diskutiert. Gemäß der Fachkräftebemessung ist eine VK-Erhöhung im Stadtraum nicht angemessen und lediglich im Rahmen von Umbau möglich.

6. Abenteuerspielplatz Johannstadt

Die Klärung der unsicheren Eigentumssituation einer großen Teilfläche des Platzes muss in Verantwortung des Trägers und des Eigentümers erfolgen, das Jugendamt kann bestenfalls unterstützen. Die Auswertung der Wirkungsradiusanalyse zeigt eine hohe Nutzung durch junge Menschen und das Angebot ist planerisch für den Stadtraum sehr wichtig.

Migration - Interkulturalität

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|--|--------|---|---|---|--|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Junge Menschen und Familien brauchen integrative Maßnahmen in den Angeboten des Stadtraums um dazu zu gehören. | | | | | | | |
| Die Fachkräfte müssen für die besondere Situation von Menschen mit Migrationshintergrund und zu Diskriminierungstendenzen innerhalb der Gesellschaft sowie für interkulturelle Aspekte weiter sensibilisiert und entsprechend qualifiziert werden. | Mehrsprachigkeit | Gemeindedolmetscherdienst (Aufwandsentschädigung 15 EUR/h) | | x | | | Qualifizierung erfolgt in Verantwortung des Trägers |
| | technische Möglichkeiten (z. B. Tablet) | Antrag über Sachkosten Jugendamt | | x | | | für die angemessene Ausstattung seiner Angebote ist der Träger zuständig |
| | Fortbildung zur Interkulturellen Öffnung für Fachkräfte Sprachkurse für Fachkräfte oder Zielgruppe Koordination von Weiterbildungen für Multiplikatoren/Fachkräfte Multiplikatoren „schaffen“ | | | | x | | Qualifizierung der Fachkräfte - thematische Qualifizierungsangebote sind vorhanden → Träger werden bei Kenntnis auch durch Jugendamt informiert → Nutzung erfolgt in Verantwortung der Träger |

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|--|-------------|---|---|---|--|
| Die Angebote der Kinder- und Jugend- und Familienarbeit sind interkulturell offen. | | Jugendamt mit Träger | | x | | | Es wurde kein Umsetzungsvorschlag formuliert; konzeptionelle Weiterentwicklung in den offenen Angeboten; Nutzung des Angebotes MOBA vom Ausländerrat Dresden e. V. wird empfohlen (Planung, Initiierung und Begleitung institutioneller Öffnungsprozesse von Kinder- und Jugendeinrichtungen); Begleitung im Rahmen der Fachberatung bzw. Prüfung in Sachberichten und Jahresarbeitsplänen |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Zugewandernde brauchen Begegnungsräume | | | | | | | |
| niederschwellige Begegnungsorte | Erweiterung, Bereitstellung, Neuschaffung Stadtteilhaus | | 2019/20 | | | x | eine interkulturelle Öffnung für die Gruppe der 6- bis 21-Jährigen in den bestehenden Angebotsstrukturen ist angemessen; Schaffung von Gemeinwesen orientierten Angeboten muss im Kontext der gesamtstädtischen Entwicklungen ämterübergreifend betrachtet werden (Verweis andere Ämter) |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und deren Eltern (mit Migrationshintergrund) werden erreicht | | | | | | | |
| interkulturelle Öffnung (Kompetenz) bestehender Angebote | fachliche pädagogische Unterstützung, Begegnungsräume und Freiräume, Vernetzung von Fachwelt und bürgerschaftlichem Engagement und Unterstützung | Ausländerrat Dresden e. V. Stadtteilerunde z. B. Johannstars | fortlaufend | x | | | Überprüfung der Wirksamkeit im Rahmen der Qualitätsentwicklung des Trägers; Nutzung des Angebotes MOBA vom Ausländerrat Dresden e. V. wird empfohlen |
| Migrantinnen und Migranten brauchen Angebote der Familienbildung | | | | x | | | Es wurde kein Umsetzungsvorschlag formuliert. Die Bedürfnisse der Adressatinnen/Adressaten sind durch eine Analyse in den Einrichtungen zu erheben, Erarbeitung eines Fragebogens bis Anfang 2017 durch Sachbearbeiterin Familienbildung des Jugendamtes, Entwurf wird mit Akteurinnen/Akteuren des Stadtraumes diskutiert und dann verwendet. Die Ergebnisse werden in künftige Planungskonferenzen eingebracht und bilden die Grundlage für die weitere Planung. |

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|---|--------|---|---|---|---|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder, Jugendliche und deren Mütter und Väter sind gleichberechtigt | | | | | | | |
| geschlechtsspezifischer Ansatz Diversity – Genderansatz | Beratung offene Treffs Begegnung | Vätertreffs Jungentreff Müttertreff Mädchentreff | | x | | | Grundsätzlich sind geschlechtsspezifische Ansätze in der geschlechterdifferenzierten/-sensibilisierten Arbeit angemessen und erforderlich. Jährliche Überprüfung in den Konzepten, Auswertung im Sachbericht. |

Familienbildung

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|-----------------|--------|---|---|---|--|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Familien benötigen ein Angebot gemäß § 16 SGB VII. Dies beinhaltet Erholung, Beratung, Gruppenangebote etc. Förderung der Eltern-Kind-Bindung, Stärkung der Erziehungskompetenz, Bildung und Erholung. | | | | | | | |
| Ein neues Angebot ist konzeptionell zu entwickeln. | Ausschreibung der Leistung für Stadtraum 2 <ul style="list-style-type: none"> ▪ kleine Oase ▪ Mehrgenerationen ▪ Familiencafé ▪ ASD im Stadtraum | JHA, Verwaltung | 2017 | | | x | Berücksichtigung und Einbeziehung der Konzepte Soziale Stadt, EFRE und ESF in EFRE für das Gebiet Johannstadt. ESF mit den Schwerpunkten frühkindliche und familienbezogenen Angebote, Lernhilfen und qualifizierte Freizeitangeboten zur Vermittlung von Grund-, Schlüssel-, Bildungs- sowie Umweltkompetenzen → Verantwortlich: Träger, Stadtplanungsamt in Abstimmung mit Jugendamt Dieser Vorschlag ist fachlich geeignet, gemäß der Fachkräftebemessung ist jedoch eine VK-Erhöhung im Stadtraum nicht angemessen und lediglich im Rahmen von Umbau möglich. In folgender Planungskonferenz sind entsprechende Umbauideen nach Prioritätensetzung zu prüfen, anschließend kann der Jugendhilfeausschuss über eine Ausschreibung oder einen Antrag entscheiden (zusätzlich Verweis auf Programm der sozialen Stadtentwicklung - ESF in EFRE-Gebieten in der Johannstadt). |

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|---------|---|---|---|---|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Unterstützung in Wohnortnähe für Familien | | | | | | | |
| ASD im Stadtraum | Abstimmung im Jugendamt | Jugendhilfe- planung und ASD | 2017 | | | | Verweis an Jugendhilfeplanung (HzE) |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Unterstützung von Eltern | | | | | | | |
| Elternarbeit ist Bestandteil in Einrichtungen der Jugendhilfe | | alle Einrichtungen im Stadtraum | laufend | x | | | Es ist wurde kein Umsetzungsvorschlag formuliert. Elternarbeit ist konzeptioneller Bestandteil der Offenen Arbeit, der sich aus dem Bedarf der Nutzer/-innen ergibt und angebotskonkret zu beschreiben ist. Dies in Abgrenzung zur Familienbildung gem. § 16 SGB VIII → Konzept der Dresdner Kindertreffs wurde umfänglich diskutiert und abgestimmt; im Rahmen der Fachberatung den Prozess begleiten bzw. Prüfung der Sachberichte und Jahresarbeitspläne erforderlich |
| Das Angebot JoJo erreicht(e) mit seiner inhaltlichen Ausrichtung bereits viele Eltern mit Kindern bzw. hat umfangreiche Erfahrungen und wird demnach als geeignet eingeschätzt, dem Bedarf an niedrigschwelliger Elternarbeit im Rahmen eines Angebotes für Kinder gerecht zu werden. Es gilt in der Planungskonferenz zu diskutieren, wie die inhaltliche Ausgestaltung sein und die Umsetzung konkret erfolgen soll. | Erweiterung der Öffnungszeiten (JoJo) | | | | x | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis wurde nicht formuliert. Der Kindertreff JoJo erreicht Erziehende und kann Elternarbeit im Rahmen der offenen Arbeit anbieten. Die Ausstattung bestehender Angebote erfolgt über die jährliche Förderung des Jugendamtes auf Grundlage der Konzeptionen und wird als bedarfsgerecht eingeschätzt. Die Akquise zusätzlicher Mittel erfolgt in Verantwortung des Trägers. Über eine inhaltliche Ausgestaltung wurde in der Planungskonferenz nicht diskutiert. Der Kindertreff liegt im Gebiet der Sozialen Stadt und wird im ESF Konzept berücksichtigt. Verweis: Stadtplanungsamt verantwortlich: Jugendamt, Träger, Stadtplanungsamt |

Demokratiebildung

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|---|--|-------------|---|---|---|---|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Junge Menschen nutzen geeignete Formen der Beteiligung zur Formulierung ihrer Bedürfnisse und zur politischen Mitbestimmung. | | | | | | | |
| Gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Familien werden geeignete Formen/Gremien zur Mitbestimmung und Beteiligung entwickelt. | Gremien für Kinder, Jugend und Familien Kinder(orts)beirat + Budget Jugendparlament + Budget U-18-Wahl | Stadtteilrunde und Jugendamt? Nutzen bestehender Gremien (Quartiersbeirat, Kinderrat in Einrichtungen) | 2017 - 2021 | x | | | Kulturbüro Dresden e. V. und Stadtjugendring Dresden e. V. entwickeln derzeit ein Beteiligungskonzept - gesamtstädtische Betrachtung. Eine direkte Beteiligung auf Stadtraumbene soll durch verschiedene Methoden in den Stadtteilrunden organisiert werden bzw. findet bereits statt → Ergebnisse werden in künftige Planungskonferenzen als Grundlage für weiterführende Überlegungen eingebracht; Beteiligung innerhalb des Angebotes obliegt den Mitarbeiter/-innen vor Ort. Die „U 18 Wahl“ hat sich als eine Möglichkeit der politischen Jugend- und Demokratiebildung im Vorfeld von Wahlen bereits etabliert. |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| In den Konzepten der Angebote und Einrichtungen sind Themen der Demokratiebildung durch den Träger eingearbeitet. | Diskurs der Einrichtungen zu Themen als Beitrag zur Demokratiebildung, welche im Konzept verankert werden (z. B. Toleranz, Gewalt, siehe Handlungsprogramm, o. a.). | alle Träger mit externen Experten z. B. Beauftragte der LHD | 2017 - 2021 | x | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis wurde nicht formuliert; eigenständige Umsetzung in den Angeboten; konzeptionelle Weiterentwicklung in den offenen Angeboten, fester konzeptioneller Bestandteil Offener Arbeit, der sich aus dem Bedarf der Nutzer/-innen ergibt und angebotskonkret zu beschreiben ist; im Rahmen der Fachberatung begleiten bzw. Prüfung in Sachberichten und Jahresarbeitsplänen |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| Die Fachkräfte müssen für dieses Handlungsfeld weiter sensibilisiert und entsprechend qualifiziert werden. | Die Ergebnisse der Studie „Rechtsextreme Strukturen, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und bürgerschaftliches Engagement gegen | alle Träger mit externe Experten z. B. Beauftragte der LHD | 2017 - 2021 | x | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis wurde nicht formuliert; Das Rahmenkonzept „Demokratieförderung und Beteiligung“ des Kulturbüro Dresden e. V. und Stadtjugendring Dresden e. V. bleibt abzuwarten; erneute Thematisierung in |

Legende: Fachinhaltlich - „F“ / Umbau innerhalb der Leistungsart - „U“ / Zusätzlich (beschlussrelevant) - „Z“

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|--|-------------|---|---|---|---|
| | Rechtsextremismus in der Landeshauptstadt Dresden“ (Bielefeld, 2010) sind stadtraum-spezifisch zu berücksichtigen. (TFPL Kap. 5, S. 99) AKTUALISIEREN! | | | | | | folgender Planungskonferenz auf Basis des Konzeptes empfohlen; Qualifizierung der Fachkräfte - thematische Qualifizierungsangebote sind vorhanden, Träger werden bei Kenntnis auch durch Jugendamt informiert - Qualifizierung erfolgt in Verantwortung der Träger |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder und Jugendliche verfügen über Räume, in denen sie selbstbestimmt demokratische Entscheidungsprozesse erproben und ihr Umfeld mitgestalten können. | | | | | | | |
| | Freiflächen Freiräume schaffen, z. B. Jugendtreff Probierzone Selbstverwaltung Kinder und Jugendliche verfügen/ bestimmen über ein Budget | alle Träger mit ihren Angeboten und mit Quartiersmanagement Stadtplanungsamt Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft | 2017 - 2020 | x | | | Es wurde kein Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel formuliert; Maßnahmenkatalog der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2025 (FoSep 2025) ist die Entwicklung von Bewegungsräumen und Einbindung in bisherige Planungen (Spielplatzentwicklungskonzept) in Verantwortlichkeit des EB Sportstätten Dresden als gesamtstädtisches Ziel vorgesehen → Verweis an Lenkungsgruppe zur Umsetzung der Maßnahmen der FoSep Verweis: ämterübergreifend |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Bürgerengagement als Ressource für die Jugendhilfe nutzen | | | | | | | |
| Koordination für bürgerschaftliches Engagement | Fachkraftstelle – neu – Koordination Begegnung organisieren/schaffen | Stadtteiltrunde/ Quartiersmanagement (neue Fachkraft; bestehende Strukturen beachten und integrieren) mit Kulturredirektion, Sozialamt, Jugendamt | | | | | Koordination Ehrenamt Flüchtlinge Verweis an Sozialamt (Einbeziehung von relevanten koordinierenden Stellen) Einbeziehung von Bürgerstiftung |

Mobile Angebote

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|----------------|--------|---|---|---|---|
| <p>Sozialpädagogisches Erfordernis: Konkret besteht im Stadtteil Striesen-West Bedarf an einem Mobilem Angebot nach § 11 SGB VIII. Zur Bedarfsdeckung ist die Umprofilierung eines Bestandsangebotes der Offenen Arbeit der Johannstadt zu prüfen.</p> | | | | | | | |
| <p>Dazu sind in einem Offenen Angebot für Jugendliche verstärkt Mobile Arbeitsansätze zu entwickeln und dafür die notwendigen Fachkraftressourcen aus dem Stadtraum 8 (Blasewitz) zu nutzen. Damit können beide Stadträume in diesem Leistungsbereich stadtraumübergreifend bedarfsgerecht ausgestattet werden. 2 VK für mobile Jugendarbeit für „rasenden Johann“</p> | <p>Wirkungsradius, Umprofilierung Offener und Mobiler Angebote Der Wirkungsradius der Angebote der Offenen Arbeit des Stadtraumes Altstadt (Johannstadt) ist mit Blick auf den angrenzenden Stadtraum 8 (Blasewitz) zu evaluieren. Diese Evaluation ist insgesamt sozialraum- und leistungsbezogen im Jahr 2014 zu realisieren (vgl. Kap. 5, S. 100 Maßnahmen Wirkungsradius und Fachkraftstandard). Es wird davon ausgegangen, dass insbesondere die Wirkung in den Stadtteil Striesen-West des Stadtraumes 8 (Blasewitz) aufgrund der räumlichen Nähe gegeben ist.</p> | | | | | | <p>Umsetzungsvorschlag entspricht der Aussage aus TFP S. 20 und ist nicht in der Planungskonferenz präzisiert worden.</p> <p>Die Umprofilierung des Angebotes der offenen Arbeit in der Trinitatiskirche war ein Ausblick der Wirkungsradiusanalyse unter Berücksichtigung der Ausdehnung des Wirkungsbereiches im Stadtraum 8 für ein mobiles Angebot nach § 11 SGB VIII für Kinder und deren Eltern. In der Planungskonferenz Stadtraum 2 wurde es nicht weiter thematisiert und bearbeitet.</p> <p>Der Entwicklungsauftrag im Stadtraum 8 wird durch den adaptiven Ansatz des Angebotes Kinder- und Jugendhaus „Pat’s Colour Box“ umgesetzt.</p> |

Teilfachplan + x + aus WRA

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|---|--|----------------|--------|---|---|---|---|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| | Thematisierung Kooperationsmöglichkeiten mit ansässigen Angeboten der Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit im Stadtraum (MJA Jumbo) | | | x | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis wurde nicht formuliert. Es wurde kein Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel formuliert. Grundsätzlich sind Kooperations- und Netzwerkarbeit laufendes Geschäft in Trägerhoheit. Gremien nach § 78 SGB VIII bieten sich dafür an, Möglichkeiten abzu prüfen, zu erproben und zu gestalten. Verantwortlich: Träger |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Die Nutzer/-innen des ASP Johannstadt brauchen Kontinuität. Nutzer/-innen des ASP Johannstadt brauchen qualitative Betreuung. | | | | | | | |
| Planungssicherheit für das Angebot ASP Johannstadt Wunsch nach besserem Personalschlüssel | Klärung unsichere Eigentumsituation einer großen Teilfläche des Platzes | | | x | | | Die Auswertung der Wirkungsradiusanalyse zeigt in der Leistungsnutzung einen hohen Stellenwert des Offenen Treffs. Für den Erhalt des Angebotes ist es wichtig, dass die derzeitige unsichere Eigentumsituation einer großen Teilfläche des Platzes ungeklärt ist und eine grundsätzliche Planungssicherheit auch mit Blick auf Förderung wünschenswert ist. Die Förderung des Angebotes mit 2 VK ist vergleichbar mit anderen Angeboten und wird als angemessen erachtet. Klärung in Verantwortung des Trägers und des Eigentümers. verantwortlich: Jugendamt, Träger, Hochbauamt, Stadtplanungsamt |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| | Das Gelände des Abenteuer-spielplatzes Johannstadt wird im Grobkonzept im Rahmen der EFRE Förderperiode 2014-2020 als Entwicklungsmaßnahme zur nachhaltigen Nut- | | | | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis wurde nicht formuliert. Es wurde kein Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel formuliert. Verweis: Stadtplanungsamt bei EFRE und ESF in EFRE-Förderprogrammen berücksichtigt, Entscheidungen noch ausste- |

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|---|----------------|--------|---|---|---|--|
| | zung benannt. Konkrete Planungen liegen dazu bislang noch nicht vor. | | | | | | hend verantwortlich: Träger, Stadtplanungsamt, Jugendamt |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| Bestimmung des thematischen Bedarfs der Zielgruppe des JZ Trinitatiskirche | | | | x | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis sowie ein Umsetzungsvorschlag wurden nicht formuliert. → eigenständige Umsetzung im Angebot erforderlich - konzeptionelle Weiterentwicklung und Präzisierung notwendig; Begleitung des Trägers im Rahmen der Fachberatung/Sachberichtsauswertung; Evaluation und Qualitätsentwicklung Verantwortlich: Träger |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder und Jugendliche brauchen attraktive und geeignete Räume für ihre Freizeitgestaltung. | | | | | | | |
| | neue Räumlichkeiten im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt für JoJo vorgesehen | | | | | | Es wurde kein Entwicklungsauftrag/Handlungsziel formuliert. Verweis: Stadtplanungsamt → Entscheidungen noch ausstehend Verantwortung: Träger , Stadtplanungsamt, Jugendamt |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| Kooperations-/Vernetzungswünsche: den bis vor einigen Jahren bestehenden Kontakt zur Schulsozialarbeit der 101. Mittelschule wieder aufleben lassen und generell eine Kooperation mit der in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen ehs zu initiieren. (Jugendhaus Eule) | | | | | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis sowie ein Umsetzungsvorschlag wurden nicht formuliert. → mögliche Weiterarbeit in Stadtteiltrunde oder folgender Planungskonferenz Verantwortlich: Gremium nach § 78 SGBVIII, Träger |

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|---|--|----------------|--------|---|---|---|---|
| Sozialpädagogisches Erfordernis: | | | | | | | |
| | Standortverlagerung Mobile Angebote Für die Realisierung des erforderlichen zusätzlichen Angebotes der Mobilen Arbeit für Kinder und Eltern im Stadt- raum 1 (Altstadt) soll der Wirkungsradius eines Bestandsangebotes der Mobilen Arbeit der Johannstadt zugunsten der Innenstadt (Stadt- raum 1) überprüft werden. | | | | | | Ein sozialpädagogisches Erfordernis, sowie ein Entwicklungsauftrag/Handlungsziel wurden nicht formuliert. → mögliche Weiterarbeit in Stadtteilrunde oder folgender Planungskonferenz; Angebot Mobile Arbeit § 13 SGB VIII (Treberhilfe Dresden e. V.) aus Stadtraum 2 zugunsten Stadtraum 1 für ein zusätzliches Mobiles Angebot nach § 11 SGB VIII |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Vernetzung Fachkräfte im Stadtraum, Hilfe, Ersatz und Unterstützung abholen (kurze Wege) | | | | | | | |
| stärke Vernetzung Jugendhilfe, Kita, Schule, Hort | § 78 SGB VIII Schaffung AG Schule/Jugendhilfe | | | x | | | obliegt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort → Abstimmung in der Stadtteilrunde |
| Sozialpädagogisches Erfordernis: Kinder und Jugendliche brauchen kontinuierliche, qualitative Betreuung/Begleitung (gelingende Entwicklung). Kindern und Jugendlichen stehen geeignete und attraktive Räume für ihre Freizeitgestaltung zu Verfügung | | | | | | | |
| Es gibt ausreichend offene, niedrigschwellige Räumlichkeiten (OKJA). | Stadtteilhäuser in zentraler Lage (generationsübergreifender Begegnungsort – multi-kulti = Schnittstelle Jugendhilfe) | | | | | | Berücksichtigung der Förderprogramme Soziale Stadt und EFRE /ESF in EFRE → Entscheidungen noch ausstehend Verweis: Stadtplanungsamt, ämterübergreifend |
| Es gibt ausreichend nutzbare Freiflächen im öffentlichen Raum. | Freiräume für Jugendliche - selbst-gestaltet im öffentlichen Raum: Bewegung, Graffiti ... (ohne Maßregeln, ohne Belästigung) | | | | | | Graffiti-Projekt über ESF in EFRE-Förderprogramm in der Antragstellung, Entscheidung steht noch aus Verantwortung: Träger Verweis: Stadtplanungsamt, Amt für Stadtgrün, Ordnungsamt |
| | Bolzplätze für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene | | | | | | keine primäre Aufgabe der Jugendhilfe Verweis: Eigenbetrieb Sportstätten |
| | Kleinkindoase – nicht der TÜV geprüfte Spielplatz | | | | | | keine primäre Aufgabe der Jugendhilfe Verweis: Spielplatzentwicklungskonzept |

| Entwicklungsauftrag/ Handlungsziel | Umsetzungsvorschlag | Verantwortlich | Termin | F | U | Z | Einschätzung (Verwaltung des Jugendamtes) |
|--|--|----------------|--------|---|---|---|---|
| Die Mobile Jugendarbeit im Stadtraum ist analog zu Fachstandards ausgestattet. | Beteiligung/Teilhabe, Selbstverwaltung | | | | | | Angebot Jumbo (2,0 VK) für Stadträume 2 und 3 eine VK-Erhöhung im Stadtraum nach Fachkräftebemessung nicht angemessen → mögliche Weiterarbeit in Stadtteilerunde oder folgender Planungskonferenz |
| | Jugendparlament | | | | | | |
| | selbstverwalteter Jugendtreff | | | | | | |
| Geschlechtsspezifische Angebote sind vorhanden. | | | | x | | | Es wurde kein Umsetzungsvorschlag formuliert. Querschnittsaufgabe für alle Angebote der Jugendhilfe → Im Rahmen der Angebotsgestaltung und Konzeptentwicklung der Träger zu beachten sowie entsprechend der Bedürfnisse von Mädchen und Jungen angebotskonkret zu entwickeln. → Nutzung der Fachstelle Mädchen und junge Frauen/Männernetzwerk Verweis: an Handlungsfeld Geschlechterdifferenzierte Arbeit |